

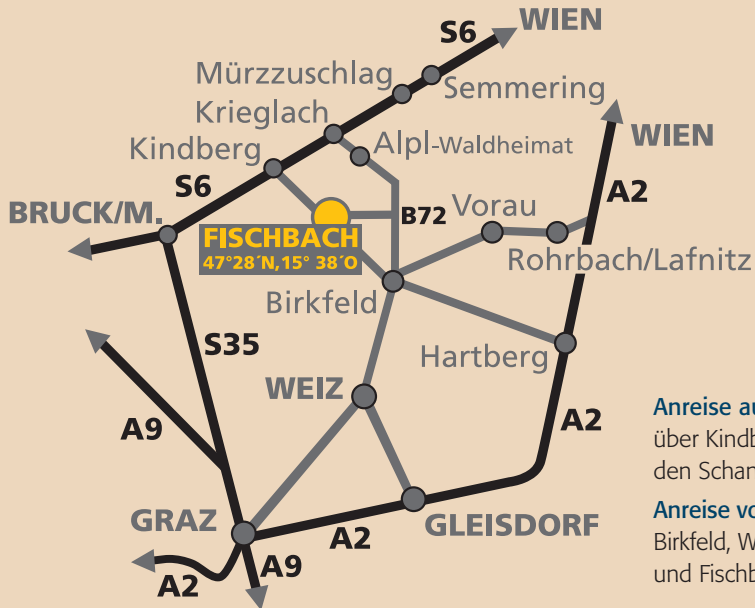
*sagenumwobene Kultstätte*

# *Sonnwend am Teufelstein* *17. Dezember 2017*

**DER TEUFELSTEIN**

*Eine Kultstätte? Ein Kalenderstein? Ein Kraftort?*

*Wanderung zur  
Wintersonnenwende*



**Anreise aus dem Mürztal**  
über Kindberg, Stanz und  
den Schanzsattel

**Anreise von Weiz** über  
Birkfeld, Waisenengg  
und Fischbach



**SHUTTLEBUS** vom Dorfplatz Fischbach ab 5.45 Uhr

### **ABMARSCH**

um 6.00 Uhr beim Parkplatz am Zellerkreuz  
an der Landesstraße 114 Fischbach-Schanz

- Gehzeit ca. 1 Stunde zum Teufelstein
- Beobachtung des Sonnenaufganges um ca. 7:30 Uhr
- Wintersonnwendfrühstück

anschließend:

**Frühstücksmöglichkeit in allen  
Fischbacher Gastronomie-Betrieben**

### **INFORMATION**

Tourismus Fischbach

Mobil: 0664 - 52 55 727 | Tel. 03170 - 206 - 14

[tourismus@fischbach.steiermark.at](mailto:tourismus@fischbach.steiermark.at)

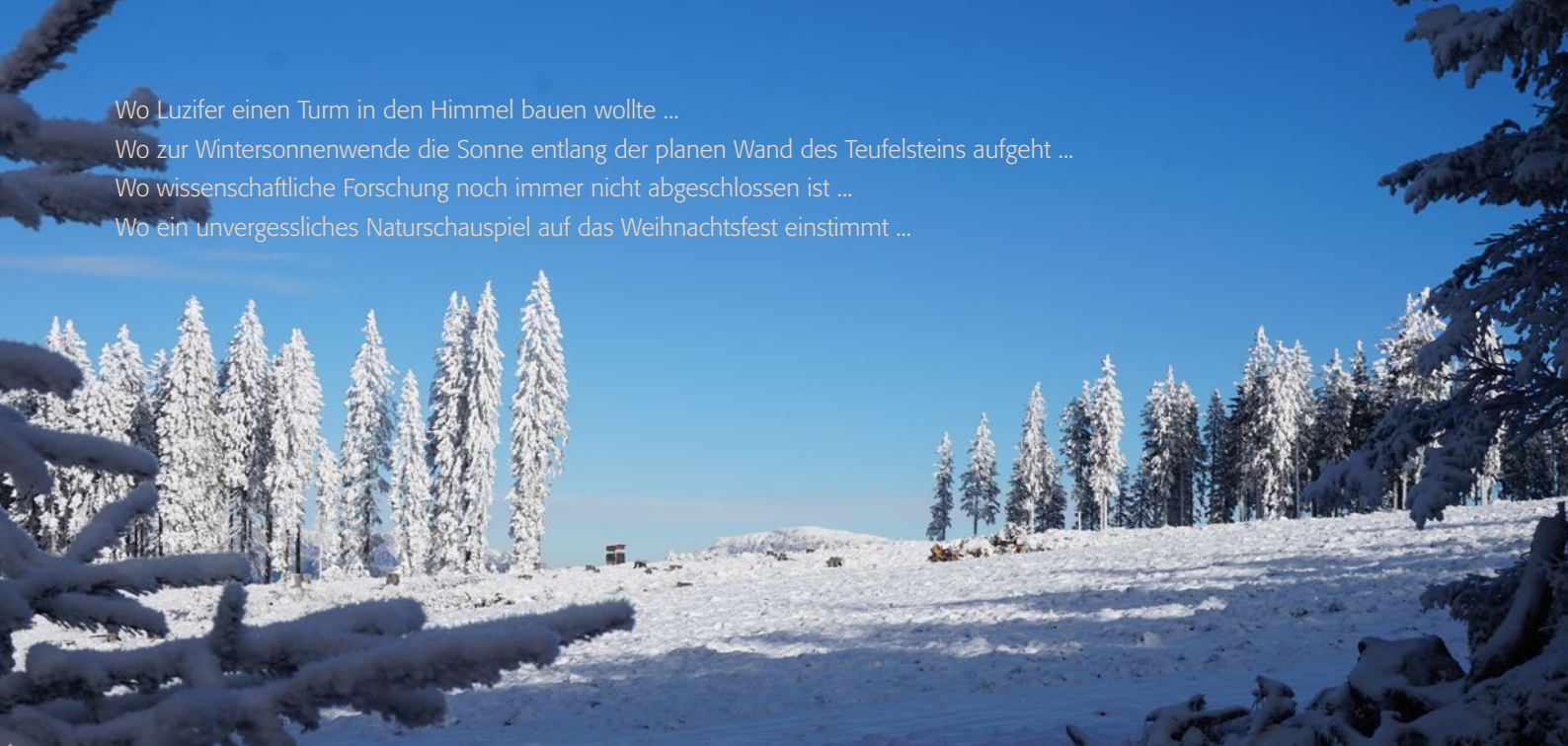
[www.fischbach.co.at](http://www.fischbach.co.at)

Wo Luzifer einen Turm in den Himmel bauen wollte ...

Wo zur Wintersonnenwende die Sonne entlang der planen Wand des Teufelsteins aufgeht ...

Wo wissenschaftliche Forschung noch immer nicht abgeschlossen ist ...

Wo ein unvergessliches Naturschauspiel auf das Weihnachtsfest einstimmt ...



A scenic landscape photograph showing a sunset over a forest of evergreen trees. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow across the sky and silhouetting the trees in the foreground. The sky is filled with soft, wispy clouds.

*Sagenhaft!*

47° 28' N, 15° 37' O  
1498 m

Der Teufelstein zählt zu den interessantesten Ausflugszielen der Steiermark!

# *Weil der Teufel in den Himmel wollte ...*

Der Teufel bettelte beim Hergott, nach dem Sündenfall wieder in den Himmel aufgenommen zu werden. Er erhielt diese Chance, wenn er es schaffen würde, während der Christmette einen Turm in den Himmel zu bauen. Dies versuchte der Teufel am Bergrücken bei Fischbach mit Steinen von der Hohen Veitsch.

Vergebens - die Zeit war vorüber und der Turm nicht fertig gebaut.

Die Reste des teuflischen Bauwerkes nennt man seitdem „Teufelstein“.

